

*Betreff:***Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**
Jahresabschluss 2018 - Feststellung*Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.04.2019

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

09.05.2019

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2018, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 247.536,32 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 405.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der HBG hat sich in seiner Sitzung am 20. März 2019 mit dem Jahresabschluss 2018 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Überschuss in Höhe von 652.536,32 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 230 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2018 um rd. 71 T€ auf 12.590.542,83 € verringert.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	13.467,5	12.368,4	15.703,1	15.434,9
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-81,9	0,0	3,0	0,0
3	Sonstige betriebliche Erträge	862,0	887,5	618,5	850,5
3a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	436,0	534,0	474,0	550,0
	Summe 1-3: % zum Vorjahr/Plan		-7,0%	+14,6% / +23,1%	-0,2%
4	Materialaufwand	-9.505,9	-8.863,0	-10.667,5	-11.303,0
5	Personalaufwand	-1.850,1	-1.840,8	-1.936,3	-2.084,1
6	Abschreibungen	-644,6	-660,0	-712,3	-699,0
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.687,3	-1.438,8	-2.326,2	-1.685,4
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	559,7	453,3	682,3	513,9
9	Zins-/Finanzergebnis	-7,5	-6,8	-7,3	-7,3
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,9	0,0	2,2	0,0
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	547,3	446,5	677,2	506,6
12	sonstige Steuern	-24,4	-24,8	-24,7	-24,8
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	522,9	421,7	652,5	481,8

Die Erträge haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +3.068,7 T€). Besonders hervorzuheben ist hierbei der Containerverkehr. Das geplante Umschlagsvolumen konnte um 5,6 % gesteigert werden. Dadurch konnte auch eine Steigerung der ordentlichen Erträge um rd. 2.676 T€ erreicht werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Schadensfällen.

Korrespondierend zu der Erhöhung der Umsatzerlöse fallen die Materialaufwendungen gegenüber der Planung um rd. 1.804,5 T€ höher aus.

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich Planüberschreitungen in Höhe von rd. 95,5 T€. Ursache sind Tarifierhöhungen, Höhergruppierungen sowie ein gesteigener Beschäftigungsstand.

Die Abschreibungen liegen um rd. 52,3 T€ über Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 887,4 T€ höher aus. Neben Aufwendungen für Instandhaltungen in Höhe von rd. 494 T€ sind hierin

auch Wertberichtigungen/ Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von rd. 197 T€ (u. a. aufgrund der Insolvenz des Operators der Bahnverbindung von/nach Bratislava) sowie Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von rd. 61 T€ enthalten.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von rd. 2,2 T€ handelt es sich im Wesentlichen um Rückerstattungen für Vorjahre im Bereich der Gewerbesteuer.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 25. Februar 2019 erteilt.

Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser hat ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung entfaltet. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn nahezu vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2019 bis 2022 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. Unter anderem sind der Ausbau einer Anlage für den kombinierten Verkehr (KV-Anlage) sowie die Sanierung der Bahnanlage geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat in ihrer Sitzung am 10. Dezember 2018 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 405.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (siehe auch Drucksache 18-09371).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung inzwischen auch die Gewinnvorräge aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2018 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorräge aus dem Vorjahr.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2018 der HBG sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

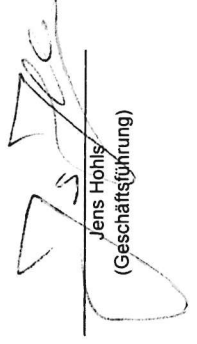
Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a		Stand am 31.12.2017 T€	P a s s i v a		Stand am 31.12.2017 T€
	€	€		€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)					
	14.427,00	14.427,00	A. Eigenkapital	1.481.212,58	1.481
II. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital (2.897.000,00 DM)	724.540,99	725
1. Grundstücke und Bauten	2.887.273,60	3.050	II. Kapitalrücklage	1.026.185,88	621
2. technische Anlagen und Maschinen	5.316.088,00	5.447	III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	1.728.514,34	1.729
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	390.305,00	503	IV. Bilanzgewinn	4.960.453,79	4.556
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	97.696,59	99	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.724.271,42	5.168
	8.691.363,19	9.099	C. Rückstellungen		
	8.705.790,19	9.123	1. Steuerrückstellungen	1.675,34	0
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	839.637,20	1.084
I. Vorräte					
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	60.640,00	61		841.312,54	1.084
2. unfertige Leistungen	3.089,30	0	D. Verbindlichkeiten		
3. Waren	126.280,00	130	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.652.255,80	1.448
	190.009,30	191	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	247.536,32	223
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Verbindlichkeiten	159.503,42	178
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.315.637,89	2.137	(davon aus Steuern: 23.216,86 €; i.V. 25 T€		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	353.320,53	353	im Rahmen der		
3. sonstige Vermögensgegenstände	70.894,40	108	sozialen Sicherheit: 9.579,13 €; i. V. 8 T€)	2.059.295,54	1.849
	2.739.852,82	2.598	E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.209,54	5
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	949.666,34	750			
	3.879.528,46	3.539			
	5.224,18	0			
	12.590.542,83	12.662			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	12.590.542,83	12.662			

Braunschweig, den 21. Februar 2019

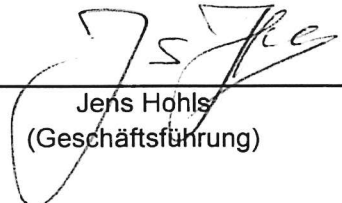

Jens Hohl
(Geschäftsführung)

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
 Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		15.703.052,13	13.467
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		3.089,30	-82
		15.706.141,43	13.385
3. sonstige betriebliche Erträge		618.524,20	862
		16.324.665,63	14.247
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		10.667.497,69	9.506
		5.657.167,94	4.741
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.511.289,33		1.431
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 95.268,16 €; i. V. 90 T€)		425.050,21	419
		1.936.339,54	1.850
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	712.301,09		645
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.326.243,43		1.687
		4.974.884,06	4.182
		682.283,88	559
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17,91		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.273,00		7
		-7.255,09	-7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.175,22	5
11. Ergebnis nach Steuern		677.204,01	547
12. sonstige Steuern		24.667,69	24
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-247.536,32	-223
14. Jahresüberschuss		405.000,00	300
15. Gewinnvortrag		1.728.514,34	1.729
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-405.000,00	-300
17. Bilanzgewinn		1.728.514,34	1.729

Braunschweig, den 21. Februar 2019


 Jens Hohls
 (Geschäftsführung)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat mit der Wachstumsprognose aus dem Oktober 2018 seine Einschätzung zur Weltwirtschaftsleistung um 0,2 Prozentpunkte auf 3,7 Prozent Zuwachs im Jahr 2018 und 2019 gesenkt. Damit soll sich die Weltwirtschaftsleistung mit gleichem Tempo wie schon 2017 fortsetzen und nicht, wie noch im Juli gedacht, beschleunigen. Ein Grund hierfür sei, nach Angaben des IWF, die globalen Handelskonflikte insbesondere die der größten Volkswirtschaften – zwischen den USA und China. Der Welthandel ist nach Ansicht des IWF in 2018 mit +4,2 Prozent um einen Prozentpunkt langsamer gewachsen als im Vorjahr. Für 2019 erwartet der IWF eine weitere Verlangsamung des Welt Handels um 0,2 Prozentpunkte.

Das Verkehrsaufkommen der Binnenschifffahrt auf abgabenpflichtigen Bundeswasserstraßen hat im Jahr 2018 im Vorjahresvergleich um 13,1% auf 83.399.421 Tonnen abgenommen. Im Bereich der norddeutschen Kanäle hat das Verkehrsaufkommen im gleichen Zeitraum um 9,0% auf 53.323.464 Tonnen abgenommen. Dagegen ist das Containerkommen in den norddeutschen Kanälen um 5% auf 179.851 TEU gestiegen. (Quelle: ASS-Schifffahrtsabgabenstatistik der GWDS-Standort Mainz und Münster).

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2018 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP jeweils um 2,2 % gestiegen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 % liegt. Die deutschen Ausfuhren stiegen im Jahresdurchschnitt 2018 weiter, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Die preisbereinigten Exporte von Waren und Dienstleistungen waren um 2,4 % höher als 2017. Die Importe nahmen im gleichen Zeitraum mit +3,4 % stärker zu.

3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig um 23% gestiegen. Das Ergebnis liegt damit 17,5% über den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 84,5% an der Gesamtmenge beteiligt. Auch im Winter 2017/18 gab es keine witterungsbedingten Schifffahrtsperrungen. Daher ist der Schiffsanteil am Modalsplitt sehr hoch, im Vorjahresvergleich aber rückläufig.

Durch eine regelmäßige Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava ist der Bahnanteil am Modalsplitt auf 15,5% gestiegen.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei chemischen Erzeugnissen und Baustoffen verzeichnet werden. Auch Fertigprodukte, landwirtschaftliche Erzeugnisse und Futtermittel haben zugenommen. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von festen Brennstoffen und Mineralöl.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 5,6% über der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 12,3% über der Planzahl.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2018 (12,8 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 22,7% erhöht. Alle Betriebssparten haben zum gestiegenen Umsatzerlös beigetragen.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 420 T€ wurde übertroffen und beträgt 653 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2018 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und -verwendung in Höhe von 652.536,32 €.

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2018 und 2017:

	2018		2017		+/- T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	15.703	100,0	13.467	100,6	2.236
Bestandsveränderung	3	0,0	-82	-0,6	85
Gesamtleistung	15.706	100,0	13.385	100,0	2.321
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	10.667	67,9	9.506	71,0	1.161
Rohhertrag	5.039	32,1	3.879	29,0	1.160
Personalaufwand	1.937	12,3	1.850	13,8	87
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.093	13,3	1.511	11,3	582
Sonstige ordentliche Erträge	479	3,0	499	3,7	-20
EBITDA	1.488	9,5	1.017	7,6	471
Normalabschreibungen	712	4,5	645	4,8	67
EBIT	776	4,9	372	2,8	404
Finanzergebnis	-7	0,0	-7	-0,1	0
Ordentliches Ergebnis	769	4,9	365	2,7	404
Neutrales Ergebnis	-118		163		-281
Ergebnis vor Ertragsteuern	651		528		123
Ertragsteuern	-2		5		-7
Ergebnis vor Ergebnisabführung	653		523		130
abgeführte Gewinne	-248		-223		-25
Jahresüberschuss (vor Rücklagenbildung)	405		300		105

Im Jahre 2018 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>Differenz</u>
Schiffsgüter Empfang	430.904 t	406.275 t	- 24.629 t
Versand	425.731 t	537.278 t	+ 111.547 t
Gesamt	856.635 t	943.553 t	+ 86.918 t
Bahngüter Empfang	29.700 t	136.773 t	+ 107.073 t
Versand	20.144 t	36.828 t	+ 16.684 t
Gesamt	49.844 t	173.601 t	+ 123.757 t
LKW-Waage	111.842 t	96.509 t	- 15.333 t
Containerumschlag	67.314 TEU	71.097 TEU	+ 3.783 TEU

Steigerungen im Schiffsgüterumschlag beruhen auf der Ausweitung bestehender Umschlagsgeschäfte. Zur Steigerungen im Bahngüterumschlag hat die regelmäßige Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava beigetragen.

3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2018			31.12.2017			+/- T€
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	
Vermögensstruktur							
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0,1		24	0,2		-9
Sachanlagen	8.691	69,1		9.099	71,9		-408
Anlagevermögen	8.706	69,2		9.123	72,1		-417
Vorräte	190	1,5	190	191	1,5	191	-1
Forderungen	2.387	19,0	2.387	2.245	17,7	2.245	142
Cash Pool Stadt Braunschweig	353	2,8	353	353	2,8	353	0
sonstige flüssige Mittel	950	7,5	950	750	5,9	750	200
Umlaufvermögen	3.880	30,8	3.880	3.539	27,9	3.539	341
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0		0	0,0		5
	<u>12.591</u>	<u>100,0</u>	3.880	<u>12.662</u>	<u>100,0</u>	3.539	<u>-71</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	4.960	39,5		4.555	36,0		405
Sonderposten	4.724	37,5		5.168	40,8		-444
Langfristige Rückstellungen	1	0,0		1	0,0		0
Langfristige Finanzschulden	106	0,8	35	142	1,1	35	-36
Langfristiges Fremdkapital	107	0,8	35	143	1,1	35	-36
Kurzfristige Rückstellungen	840	6,7	840	1.083	8,6	1.083	-243
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.954	15,5	1.954	1.707	13,5	1.707	247
Kurzfristiges Fremdkapital	2.794	22,2	2.794	2.790	22,1	2.790	4
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,0		6	0,0		0
	<u>12.591</u>	<u>100,0</u>	2.829	<u>12.662</u>	<u>100,0</u>	2.825	<u>-71</u>
Working Capital			<u>1.051</u>			<u>714</u>	

Wesentliche Investitionen betreffen den Neubau eines Bahnübergangen im Luftschifferweg (108 T€) sowie der Ertüchtigung des Schiffsliegeplatzes für Mineralölumschlag (130 T€, davon im Vorjahr in Bau: 70 T€).

Die Eigenkapitalquote hat sich durch die Einstellung in die Gewinnrücklage um rd. 3 Prozentpunkte erhöht.

3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2018 T€	2017 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung	653	523
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	712	645
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-245	141
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	-474	-436
Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-146	-232
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	247	878
Gewinne aus Anlagenabgängen	0	-15
Ertragsteueraufwand	-2	5
Ertragsteuerzahlungen	4	-34
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	749	1.475
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-295	-1.162
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-295	-1.147
Ergebnisabführung	-248	-223
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-36	-35
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	30	453
Rückzahlung Zuschüsse	0	-39
Gezahlte Dividenden	0	-119
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-254	37
Zahlungswirksame Veränderungen	200	365
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.103	738
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.303	1.103
	T€	T€
Cash-Pool Stadt Braunschweig	353	353
sonstige flüssige Mittel	950	750
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.303	1.103

3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2018 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

4. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Umschlagsvolumen.

Durch die Insolvenz des Operateurs der Bahnverbindung von/nach Bratislava werden die erwarteten Umschlagsvolumen im Bahngüterumschlag um 70.000 t und Umsatzerlöse von 400.000 € reduziert.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2019 ein Umsatzvolumen von ca. 15,7 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von rund 481,8 T€.

5. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

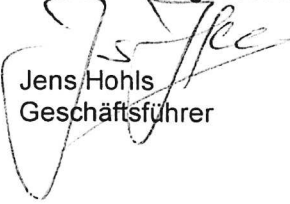
Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

6. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Braunschweig, 21.02.2019

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH


Jens Hohls
Geschäftsführer